



Jeden Dienstag: Volkszählungs-Sprechstunde

Zensus-Kritiker bieten wöchentliche Beratung an

Kurz nach dem Stichtag der Volkszählung 2011 häufen sich Berichte über Pannen, Probleme und Sicherheitslücken der Behörden [1, 2, 3, 4]. Das wirft bei vielen Bürgern Fragen auf. Darum initiieren ehrenamtliche Datenschützer in Hannover ab dem kommenden Dienstag eine wöchentliche Sprechstunde, in der sich jeder und jede über die Abläufe des Zensus informieren kann.

Beginnend am nächsten Dienstag bietet der [hannoversche Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung](#) [5] eine regelmäßige einstündige Gelegenheit für alle Bürger an, um Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Volkszählung 2011 klären und besprechen zu können.

„Wir möchten nicht mit den Behörden konkurrieren, sondern ein weitergehendes Aufklärungs- und Gesprächsangebot schaffen,“ sagt Michael Ebeling vom Arbeitskreis. „Jeder Bürger soll sich bei uns auch ohne Internet informieren und austauschen können. Wir wollen alle Fragen und Bedenken ernst nehmen - auch die, mit denen sich die Betroffenen vielleicht gar nicht an die Behörden wenden mögen.“

Die Sprechstunden finden jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr in der Stephanusstraße 25 in Hannover-Linden am Küchengarten statt. Dort stellt die [Bürgerinitiative Umweltschutz \(BiU\)](#) [6] ihre Räume für dieses Angebot freundlicherweise kostenlos zur Verfügung.

Die hannoverschen Bürgerrechtler vom AK Vorrat unterstützen die vom volkszählungskritischen [Arbeitskreis Zensus](#) [7] herausgegebene [Gemeinsame Erklärung zur Volkszählung](#) [8] und verlangen die sofortige Einstellung der Anlegung einer nicht-anonymisierten Datenbank mit zahlreichen höchstsensiblen Informationen der vollständigen Bevölkerung Deutschlands.

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** („AK Vorrat“) ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt. In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Verweise

- [1] <http://zensus11.de/2011/05/kurz-vor-start-allgemeines-unwohlsein/>
- [2] <http://www.nwzonline.de/Aktuelles/Politik/Nachrichten/NWZ/Artikel/2601714/Eklatantes-Sicherheitsleck-bei-Zensus.html>
- [3] <http://zensus11.de/2011/05/volkszahler-dienstausweise-sicher/>
- [4] <http://zensus11.de/2011/05/weiterer-anger/>
- [5] <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>
- [6] <http://biu-hannover.de/>
- [7] <http://zensus11.de/>
- [8] <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/B%C3%BCndnisaufruf.pdf>

Pressekontakt

Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover
01577 / 39 19 170
og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de